

15. Wahlperiode

Antrag

**der Abg. Paul Nemeth u. a. CDU
(und ggf. Abg. weiterer Fraktionen)**

A81 zwischen Böblingen Hulb und Sindelfingen - Ost. Ausbau, Überdeckelung und zusätzlicher Lärmschutz

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. ob die neue Landesregierung am geplanten Ausbau der A 81 zwischen Sindelfingen Ost und Böblingen Hulb mit Überdeckelung der Autobahn auf einer Länge von 850 Metern festhalten wird und sich weiterhin für eine zügige Realisierung der Maßnahme einsetzen wird;
2. ob die Landesregierung die Zusage der alten Landesregierung einhalten wird, sich an einer Überdeckelung der A 81 auf einer Länge von 850 Metern zwischen Sindelfingen und Böblingen mit mindestens 9,9 Mio. Euro finanziell zu beteiligen;
3. ob die Landesregierung an der Zusage des planenden Regierungspräsidiums Stuttgart festhalten wird, zusätzlich zur Überdeckelung Lärmschutzmaßnahmen in Form von Galerien (gekrümmte Lärmschutzwände), Mittelwänden und Flüsterasphalt bis Böblingen – Mitte und Viehweide mit dem Ziel einer Lärmreduzierung um 12 Dezibel für die angrenzenden Wohngebiete Unteres Lauch, Goldberg und Viehweide zu realisieren;
4. ob die Landesregierung weiterhin die Verlegung der Anschlussstelle Böblingen Ost zur Verkehrsentlastung der Mahdentalstraße in Sindelfingen um bis zu 60 Prozent unterstützen wird;
5. ob die Landesregierung die Bürgerinitiative „Leise A 81“, die Städte Sindelfingen und Böblingen sowie den Landkreis Böblingen weiterhin in die Planungen mit einbeziehen wird;
6. wann mit der Fertigstellung des Genehmigungsentwurfes und der Einleitung eines erneuten Planfeststellungsverfahrens zu rechnen ist;
7. wann mit einem Planfeststellungsbeschluss und dem Beginn der Bauarbeiten zu rechnen ist;

19.07.2011

Nemeth, Razavi,... CDU
(ggf. Nachnamen von Abgeordneten weiterer Fraktionen)

Begründung

Die A 81 verläuft genau zwischen den Städten Sindelfingen und Böblingen und teilt diese durch ein Band aus Lärm und Abgasen. Über 10.000 Anwohner der angrenzenden Wohngebiete sind von dieser Belästigung unmittelbar betroffen. Die heutige Autobahn war ursprünglich als Bundesstraße geplant, wurde jedoch 1972 zur A831 "umgewidmet", bis die damals geplante Strecke der A81 zwischen dem Autobahnkreuz Leonberg und der Anschlussstelle Gärtringen fertiggestellt sein würde. Diese wurde nie realisiert, die dafür vorgesehenen Finanzmittel wurden eingespart. Stattdessen wurden den Städten Böblingen und Sindelfingen als Ausgleich bereits in den 80er Jahren Zusagen der damaligen Landesregierung gegeben, die Autobahn zwischen beiden Städten im Falle eines Ausbaus zum Schutz der anliegenden Wohngebiete zu überdecken.

Der sechsstreifige Ausbau der A 81 zwischen den Anschlussstellen Böblingen Hulb und Sindelfingen Ost ist aufgrund der bereits heute mit ca. 110.000 Kfz/Tag hoffnungslos überlasteten Autobahn dringend erforderlich. Bisher vorhanden ist ein vierstreifiger Querschnitt ohne Standstreifen, der täglich für stundenlange Staus auf der Autobahn und Ausweichverkehr durch das Stadtgebiet von Sindelfingen und Böblingen sorgt.

Nachdem für den Ausbau zunächst lediglich konventionelle Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen waren, haben sich die Städte Sindelfingen und Böblingen sowie die Bürgerinitiative „Leise A 81“ dafür eingesetzt, dass der Ausbau nur mit einem Lärmschutz in Form einer Überdeckung von 850 Metern Länge und zusätzlichen Lärmschutzmaßnahmen im weiteren Bereich realisiert wird. Auch die Wirtschaft im Kreis Böblingen (die IHK und Unternehmen wie die Daimler AG mit ihrem weltgrößten Werk mit über 40.000 Mitarbeitern in Sindelfingen) setzt sich für einen zügigen Ausbau der Autobahn mit entsprechendem Lärmschutz ein, da die täglichen Staus bereits heute einen erheblichen Standortnachteil darstellen.

Nach intensiven Verhandlungen hatten sich Bund, Land, Landkreis und die beiden Städte am 29. Juli 2009 auf einen 850 m langen Tunnel geeinigt. Möglich wurde dies durch die Zusage der Landesregierung, sich mit einem Beitrag in Höhe von 9,9 Millionen Euro an den Kosten der Überdeckung zu beteiligen. Diese Zusage wurde ausdrücklich unter Anerkennung einer politisch – moralischen Verpflichtung des Landes auf Grund der bereits in den 80er Jahren gegebenen Versprechungen für eine Überdeckung gegeben. Bei einer Versammlung der Bürgerinitiative „Leise A 81“ am 18. November 2010 wurde darüber hinaus seitens des Regierungspräsidiums Stuttgart öffentlich zugesagt, dass zusätzlich zur Überdeckung Galerien (gekrümmte Lärmschutzwände), Mittelwände und Flüsterasphalt bis Böblingen – Mitte und Viehweide realisiert würden. Zugesagt wurde auch die Beteiligung der Bürgerinitiative und der Städte bei den weiteren Planungen.

Dieser Berichtsantrag soll für Transparenz bei den von Lärm und Stau betroffenen Bürgern und Unternehmen sorgen, ob die neue Landesregierung sich an die getroffenen Vereinbarungen halten wird und weiterhin eine zügige Realisierung des Ausbaus der A81 und der zusätzlichen Lärmschutzmaßnahmen vorantreiben wird.